Zeitschrift: Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft Bern

Herausgeber: Naturforschende Gesellschaft Bern

Band: - (1892)

Heft: 1279-1304

Vereinsnachrichten: Jahres-Bericht über die Thätigkeit der bernischen naturforschenden Gesellschaft : in der Zeit vom 1. Mai 1891 bis zum 1. Mai 1892

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jahres-Bericht

über die

Thätigkeit der bernischen naturforschenden Gesellschaft

in der Zeit vom 1. Mai 1891 bis zum 1. Mai 1892.

Hochgeehrte Herren!

Das abgelaufene Jahr, über welches ich Ihnen als abtretender Präsident in gewohnter Weise Bericht zu erstatten habe, zeichnet sich von den vorhergehenden durch zwei ausserordentliche Ereignisse aus. Erstens wurde unsere Gesellschaft durch bedeutende Legate beglückt und dann erlitten unsere Statuten eine ziemlich eingreifende Revision.

Sonst entfaltete sich das Vereinsleben in ruhiger Weise. Die Zahl der Mitglieder vermehrte sich um 8. Durch Rücktritt oder Tod verminderte sich die Gesellschaft um 3 Mitglieder.

Der unerbittliche Tod entriss uns den langjährigen Bibliothekar und verdienstvolles Mitglied Herrn Gymnasiallehrer Koch. Die Gesellschaft ehrte den dahingeschiedenen werkthätigen Naturforscher und Wohlthäter dadurch, dass sie einen Kranz auf seinen Sarg legte, sein Bildniss in der Bibliothek aufstellte und den bei der Leichenfeier durch Herrn Rektor Benteli gehaltenen Nekrolog in den Mittheilungen erscheinen liess.

Herr Koch hat der bernischen naturforschenden Gesellschaft die wissenschaftlichen Werke seiner Bibliothek nach Auswahl der Herren Prof. Wolf und Graf, und ferner die Summe von Fr. 500 zur Erweiterung der Bibliothek vermacht. Zum Zwecke der Antragstellung über die Verwendung letzterer Summe wurde eine Commission bestellt und auf deren Vorschlag bestimmt, dass die legirten Fr. 500 unter dem Namen «Kochfundus» intakt zu lassen und die Zinse derselben vorzüglich zur Completirung der von Hrn. Koch vermachten Zeitschriften zu verwenden seien.

Herr v. Wattenwyl von Montbenay, der seit dem Jahre 1848 der Gesellschaft als Mitglied angehörte, vermachte derselben die bedeutende Summe von Fr. 1500. Dieses Legat, welches sofort als der Grundstock zu dem lange ersehnten Reservefond angesehen wurde, veranlasste den Vorstand, die Frage einer Statutenrevision bei dem Plenum anzuregen. Mit der Ausarbeitung eines Entwurfs beauftragt, bestrebte sich der Vorstand obsolet gewordene Bestimmungen der alten Statuten bezüglich Druck der Mittheilungen und anderes zu beseitigen, Beschlüsse der Gesellschaft betreffend Bildung eines Reservefonds aufzuheben und besonders Massregeln zu treffen zur Sicherung des durch das hochherzige Vermächtniss des Herrn von Wattenwyl von Montbenay entstandenen Vermögens. Das Plenum genehmigte die ihm in vorsorglicher Weise unterbreiteten Vorschläge.

In 12 Versammlungen, welche durchschnittlich durch mehr als 20 Mitglieder besucht waren, wurden mannigfaltige Vorträge abgehalten und viele Mittheilungen gemacht. Wir resümiren sie folgendermassen.

Von Herrn	*Professor Baltzer:*	Die Interglacialzeit auf der Südseite der Alpen. Ein glaciales Profil im Rheinthal. Ueber mechanische Gesteinsumwandlung.
» »	*Prof. Dr. Th. Studer:*	Untersuchungen über die Corallen der Hirondellen-Expedition. — Resultate seiner zoologischen Studien im Bielersee in Folge des Durchschnittes des Hagneckkanals. — Katalog der schweizerischen Vögel. – Hundeschädel aus der Steinzeit. — Weibliche Schädel aus dem alten Kirchhof in der Kirchgasse in Bern.
» »	*Dr. Ed. Fischer:*	Die Sklerotienkrankheiten der Preisselbeeren und Alpenrosen.
» »	*Prof. Dr. Guillebeau:*	Ueber fadenziehende Milch.
» »	*Dr. E. Anderegg:*	Der Generationswechsel bei Gallenwespen und Fichtenläusen.
» »	*Prof. Dr. Brückner:*	Die Entstehung der grossen atmosphärischen Wirbel. — Beobachtungen über die Moränen im Kanderthal.
» »	*Dr. E. v. Freudenreich*	
und »	*Dr. Schaffer:*	Versuche über die Widerstandsfähigkeit der Bacterien gegen hohen Druck.
» »	*Louis Rollier:*	Bericht über die paläontologischen Sammlungen des naturhistorischen Museums in Bern (1. Theil). — Vorweisen seiner im Massstab von 1 : 25,000 ausgeführten geologischen Karte des Berner-Jura.
» »	*Gymnasiallehrer J. Fankhauser:*	Flora des Napfs und Umgebungen.
» »	*Dr. A. Kaufmann:*	Ueber die Organisation der Ostrakoden und die Vertreter dieser Gruppe in der Umgebung von Bern. — Nelkenwurm auf der Magenwand des Karpfens.
» »	*Secundarlehrer Rüfli:*	Ueber die Verwechslung der Zahl mit ihren Bezeichnungen.
» »	*Dr Thiessing:*	Silexbildung aus dem Jura und aus der englischen Kreide. — Excursion in das Gebiet der Causses in Südfrankreich. — Reise des Geologen Gressly in Südfrankreich.
» »	*Dr. E. v. Fellenberg:*	Verarbeitete Silexbildungen aus den schweizerischen Pfahlbauten und anderen Lokalitäten.

Von Herrn	*Dr. E. Kissling:*	Die inneren Moränen des Rhonegletschers bis Bern.
» »	*GymnasiallehrerRis:*	Ueber electrische Kraftübertragung.
» »	*Apoth. B. Studer jun.:*	Mykologische Ergebnisse aus seinen Excursionen im Kanton Wallis.
» »	*Th. Steck:*	Ueber die Denudation im Kandergebiet. — Schmetterlinge aus Afrika.
» »	*Oberforstinsp. Coaz:*	Die Entblätterung der Weisstanne durch den Schmetterling Tinia.
» »	*Gymnasiallehrer Dr. Frey:*	Die Thunerseenagelfluh.
» »	*Prof. Dr. Tschirch:*	Ueber die Bildung des Harzes, speziell bei der Bernsteinfichte.
» »	*E. v. Büren-v. Salis:*	Schmetterlinge aus Ostindien.
» »	*Prof. Dr. Graf:*	Exemplar des Büchleins «Praktische Feldmesskunst» von Ozanam.
» »	*Dr. H. Polikier:*	Ueber Wasserstoff-Verbindungen der Elemente.
» »	*Dr S. Schwab:*	Biographie du colonel Buchwalder (1ère partie).

Den meisten obenstehenden Vorträgen, Mittheilungen und Demonstrationen folgten anregende Discussionen.

Wir bedauern auch dieses Jahr, dass aus dem Gebiete der Physik und Chemie, in welchen Disciplinen doch fortwährend neue Entdeckungen und Erweiterungen des Wissens zu verzeichnen sind, relativ wenige Vorträge abgehalten wurden. Es wäre sehr zu wünschen, dass diese Wissenschaften in unsern Sitzungen immer mehr gepflegt würden.

Betreffend den von Herrn Th. Steck mit Umsicht geleiteten Lesezirkel wird mit Vergnügen hervorgehoben, dass derselbe von einer immer grösseren Zahl von Mitgliedern benutzt wird und einen im allgemeinen regelmässigen Gang nachweist; einzelne Zeitschriften wurden beseitigt, andere aber, besonders in Folge von Tausch mit unseren Mittheilungen, in Circulation gesetzt.

Wir erwähnen schliesslich noch folgenden im abgelaufenen Jahre von der Gesellschaft gefassten Beschluss:

Es möchte Vorsorge getroffen werden zur Wiederherstellung einer Gruppe von erratischen Blöcken bei der Bächtelen; ferner sollen bei der Burgergemeinde Burgdorf geeignete Schritte gethan werden, um einen auf ihrem Grund und Boden stehenden schönen erratischen Block unantastbar erklären zu lassen. Andere erratische Blöcke, so der hohle Stein bei Twann und ein hübscher Findling im Steinhölzli bei Obergurzelen zogen die Aufmerksamkeit auf sich und die Gesellschaft wird für die Conservirung derselben einstehen.

Auf Anregung des Herrn Rektor Benteli beschloss die Gesellschaft, Schritte zu thun, damit, nöthigenfalls auf Kosten des Vereins, unter dem Käfichthurm nicht nur die Wetterkarte eines Tags, sondern auch die des vorhergehenden aufgemacht werde, damit man jeweilen über die Bewegung der Cyclone ein Bild erhalten könne.

Die Gesellschaft betheiligte sich mit Freuden an einer zu Gunsten des Herrn Professor Dr. Flückiger in Strassburg, beim Anlass seines Rück-

tritts aus seiner längjährigen, folgenreichen akademischen Lehrthätigkeit, veranstalteten Ovation und beschloss, ebenfalls an der Sammlung für ein Denkmal zu Ehren von Dr. Killias, Präsident der graubündnerischen naturforschenden Gesellschaft, und Gründung eines Killiasfonds theil zu nehmen.

Der projektirte Bau eines neuen Casinos in Bern gab den wissenschaftlichen Gesellschaften der Stadt und speciell der naturforschenden die Gelegenheit, ihre Wünsche betreffend Benutzung einiger Räumlichin demselben auszudrücken. Wir dürfen hoffen, dass die städtischen Behörden unseren Bestrebungen nach einem ständigen Lokal entgegenkommen werden; es würde solchermassen die jeden Winter auftauchende Lokalfrage endlich zu einer erspriesslichen Lösung gelangen.

Für das Vereinsjahr 1892/93 wurde zum Präsidenten gewählt: Herr Rektor Benteli und zum Vice-Präsidenten: Herr Professor Tschirch. Auf den ausdrücklichen Wunsch des Herrn Dr. Ed. Fischer, welcher während 6 Jahren das Sekretariat in vorzüglicher Weise besorgt hat, wurde derselbe von seinen Verpflichtungen enthoben; an seine Stelle wurde Dr. E. Kissling gewählt.

Gemäss einem im Jahre 1891 gefassten Beschluss hätte die Gesellschaft eine Sitzung in Thun abhalten sollen; in Folge von Erkrankung eines der Herren Vortragenden und anderen Verumständungen konnte leider diese Versammlung nicht stattfinden. Möge diese Feier dieses Jahr am bezeichneten Orte uns Fühlung mit den Männern der Wissenschaft im Oberland verschaffen und damit zur Förderung der Zwecke unseres Vereins beitragen.

Dr. S. Schwab,
abgetretener Präsident der naturforschenden Gesellschaft.